



Landschaftserhaltungsverband Konstanz e.V. · Winterspürer Straße 25 · 78333 Stockach

Mitglieder und Interessierte

Biotopverbund	Sven Gebhart
Telefon	07771 91 86 703
Mobiltelefon	0175 57 06 062
E-Mail	gebhart@LEVKN.de
Internet	www.LEVKN.de

Montag, 16. November 2020

Liebe Mitglieder und Interessierte,

einige von Ihnen haben es vermutlich schon gehört: Seit dem 01. Oktober dieses Jahres bin ich für den Landschaftserhaltungsverband Konstanz e.V. im Arbeitsbereich „Biotopverbund“ tätig. Der LEV Konstanz verfügt aus meiner Sicht über eine ausgezeichnete Organisationsstruktur. Gleichzeitig findet sich im Kreis Konstanz eine sehr gute und interessante naturräumliche Ausstattung. Diese Punkte sind für mich von großer Bedeutung in Bezug auf die Umsetzung des Biotopverbundes, den ich mit Ihnen voranbringen und umsetzen möchte.

Sie werden sicherlich viele Fragen haben – einige davon möchte ich Ihnen in diesem Schreiben beantworten.

Kurz zu meiner Person:

Nach meinem Abschluss als M. Sc. Forstwissenschaft an der Universität Freiburg war ich zunächst im Rahmen eines europaweiten Projekts für die Forstliche Versuchsanstalt in Roslin, Schottland und im Folgenden für 3 Jahre als Leitender Auditor und Evaluator für die Zertifizierungssysteme FSC und PEFC für die Ecocert IMO GmbH in Konstanz tätig. Im Zuge einer räumlichen Neuorientierung habe ich danach mit einem Umfang von 80 % als hauptamtlicher Geschäftsführer bei der BUND Ortsgruppe Pfullendorf und mit dem restlichen Zeitanteil als freiberuflicher Auditor für vorangehend genannte Zertifizierungssysteme gearbeitet. Durch die Fokussierung der BUND Ortsgruppe Pfullendorf auf landschaftspflegerische Tätigkeiten innerhalb der angrenzenden Naturräume bin ich mit der Materie der Antragstellung für LPR-Maßnahmen und den Methoden der Flächenbearbeitung bereits vertraut und war auch mit der Konzeption von Pflegekonzepten befasst. Hinzu kommt die aktive Pflege von Streuobstwiesen und von Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten wie auch naturnahen Unternehmensflächen. Sprich die Vernetzung von Lebensräumen war auch im Rahmen meiner vorangegangenen Tätigkeit Inhalt meiner Arbeit.

Warum wurde die Stelle des sog. Biotopverbundmanagers geschaffen?

In den Medien ist seit einigen Jahren fortwährend der stattfindende Artenschwund ein präsent Thema, was letztlich zu einer Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange des Natur- und Artenschutzes verantwortlich trägt.

Grundlage für die Schaffung der Stelle ist ein, auf dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ basierendes Eckpunktepapier der Landesregierung Baden-Württemberg, welches im Weiteren über eine Novellierung des Naturschutzgesetzes final verankert wurde. Von Seiten des Landes stehen für die Umsetzung des Biotopverbundes zunächst für die kommenden 2 Jahre rund 12 Mio. Euro zur Verfügung.

Über diese Mittel wird neben der direkten Finanzierung von flächenbezogenen Maßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit je eine Stelle bei den Landschaftserhaltungsverbänden geschaffen.

Welche Aufgaben werden durch die Stelle vorangebracht?

Grundsätzlich liegen die Hauptaufgaben der Stelle in der Beratung, Koordination und Priorisierung von flächenbezogenen Maßnahmen mit den Kommunen. Hinzu kommen die Begleitung der Maßnahmenumsetzung und die Durchführung einer Maßnahmenkontrolle sowie die Auswertung der vorhandenen Datengrundlagen. Somit steht allen Interessengruppen ein kompetenter Ansprechpartner in Bezug auf die Umsetzung des Biotopverbundes zur Verfügung. Der Biotopverbund wird damit konzeptionell über eine zentrale Stelle gesteuert.

Welche Vorteile ergeben sich aus der neu geschaffenen Stelle?

Großer Vorteil dieser Konzeption ist die genannte zentrale Steuerung. So kann ein sinnvoller Verbund zwischen Flächen verschiedener Kommunen geschaffen werden der in Absprache mit den umliegenden Kreisen wiederum zu einem funktionalen Gesamtverbund in Baden-Württemberg beiträgt. Anzusprechen ist hier vor allem die Einbeziehung der Managementpläne für die einzelnen Gebiete, die Gebietskulisse und die Wahl geeigneter Mittel zur Maßnahmenumsetzung. Gleichzeitig steht Ihnen ein Ansprechpartner hinsichtlich der Finanzierung und Vermittlung zur Verfügung.

Wie soll der Biotopverbund im Landkreis umgesetzt werden?

Grundsätzlich kann der Biotopverbund nur in enger Absprache mit Flächeneigentümern, -bewirtschaftern und LEV sinnvoll umgesetzt werden. Ziel ist es zunächst, Gespräche mit bereits interessierten Gemeinden hinsichtlich der dort vorliegenden Pläne zu führen und diese bei der Erstellung einer Verbundkonzeption zu begleiten. Im Weiteren sind die Finanzierung, Machbarkeit und die Form der Umsetzung der geplanten Maßnahmen zu klären, was wiederum in enger Absprache mit den Beteiligten erfolgen und in die Umsetzung von flächenbezogenen Maßnahmen münden soll. Am Ende dieses Prozesses steht dann die Erfolgskontrolle und gegebenenfalls eine Maßnahmenanpassung. Wichtig ist, dass all diese Prozesse durch eine geeignete Öffentlichkeitsarbeit umrahmt werden. Nur so werden alle Interessenvertreter (inkl. allg. Bevölkerung) in ebendiese miteinbezogen und die Akzeptanz für evtl. notwendige größere Eingriffe wird gefördert.

Neben der Umsetzung des Biotopverbundes in den zunächst ausgewählten Gemeinden sollen zudem alle weiteren Gemeinden dazu animiert werden Konzepte zum Biotopverbund auszuarbeiten, die dann über die Jahre immer weiter konkretisiert werden, um die Zielvorgabe bis zum Jahr 2030 insgesamt 15 Prozent Offenland der Landesfläche als funktionale Biotopverbundfläche zu entwickeln, zu erreichen.

Ich freue mich darauf Sie im Rahmen der Biotopverbundplanung in näherer Zukunft persönlich kennenzulernen.

Mit freundlichem Gruß

Sven Gebhart
M. Sc. Forstwissenschaft
Biotopverbund